

Rückblick 2014: Leichter Verkehrszuwachs bei erneut sehr hoher Pünktlichkeit der Flugsicherung

Genf, 19. Januar 2015. 2014 verzeichnete die Schweizer Flugsicherung skyguide einen leichten Verkehrszuwachs von 1,3 Prozent. Die sehr hohen Pünktlichkeitswerte des Vorjahres konnten ebenfalls ganz leicht gesteigert werden. Skyguide wickelte im letzten Jahr 96,7 Prozent (+0,2 Prozent) des Flugverkehrs ohne Verspätung ab. Der Flughafen Genf verzeichnete eine Zunahme des Verkehrs von 1,9 Prozent. Am Flughafen Zürich nahm der Verkehr um 0,8 Prozent zu. Der Motor der Verkehrsentwicklung in der Schweiz sind erneut die Low-Cost Gesellschaften, die einen Zuwachs von 5,8 Prozent verzeichneten.

Pünktlichkeit auf konstant hohem Niveau

Mit 96,7 Prozent verzögerungsfreien Flügen ist die Pünktlichkeit von skyguide sehr hoch. Sie situiert sich trotz der Verkehrszunahme auf demselben Niveau wie 2012 und liegt nur um 0,2 Prozent unterhalb des historischen Spitzenwerts von 2011. Im Streckenflug betrug die durchschnittliche Verspätung pro Flug lediglich 0,09 Minuten.

Folgende Ursachen trugen massgeblich zu Verspätungen bei: kurzfristiger Kapazitätsmangel (52 Prozent); ungünstige Wetterbedingungen (22 Prozent); situativ unvermeidbarer Personalmangel (19 Prozent) und Unterhaltsarbeiten (6 Prozent).

Deutlicher Rückgang der Verspätungen am Flughafen Genf

Am Flughafen Genf nahmen die Verspätungen deutlich ab (- 24,2 Prozent), insbesondere dank einer Kombination von besseren Wetterbedingungen und der weniger angespannten Personalsituation. Die Hauptursachen für die bestehenden Verspätungen sind: widrige Wetterbedingungen (34 Prozent); mangelnde Pistenkapazität (32 Prozent); Personalmangel (19 Prozent); Kapazitätsmangel im Anflugbereich (9 Prozent); Einführung von neuen Verfahren (3 Prozent) und Unterhaltsarbeiten (2 Prozent).

Am Flughafen Zürich erhöhten sich die Verspätungen um 5,7 Prozent. Sie wurden mehrheitlich verursacht durch: schlechte Wetterbedingungen (45 Prozent); mangelnde Pistenkapazität (42 Prozent); Umweltauflagen (8 Prozent); mangelnde Anflugkapazität (2 Prozent); Auswirkungen von Airspace Management (1 Prozent) und Einführung neuer Verfahren (1 Prozent).

Wachstumssteigerung dank Low-Cost Carrier

Erst im Frühling fand eine Umkehr der negativen Tendenz im Flugverkehr statt (Januar: - 1,1 Prozent; Februar - 0,8 Prozent; März - 1,0 Prozent). Ab April verzeichnete skyguide gegenüber den Vorjahreszahlen eine Verkehrserhöhung, mit einer Spitze von + 4,0 Prozent im August. Auf das ganze Jahr gerechnet ergibt sich ein Wachstum von + 1,3 Prozent. Dies liegt leicht unterhalb der im Februar 2014 veröffentlichten STATFOR Prognose von + 1,5 Prozent.

Die Low-Cost Carrier bilden erneut den Motor der Verkehrsentwicklung in der Schweiz, bei denen ein Zuwachs von + 5,8 Prozent verzeichnet wird. Die Charter-Flüge steigerten sich um +0,9 Prozent, die Kargo-Flüge um +0,2 Prozent, während

bei den traditionellen Linien ein Verkehrsrückgang von – 0,7 Prozent und im Business Bereich von – 0,1 Prozent auffällt.

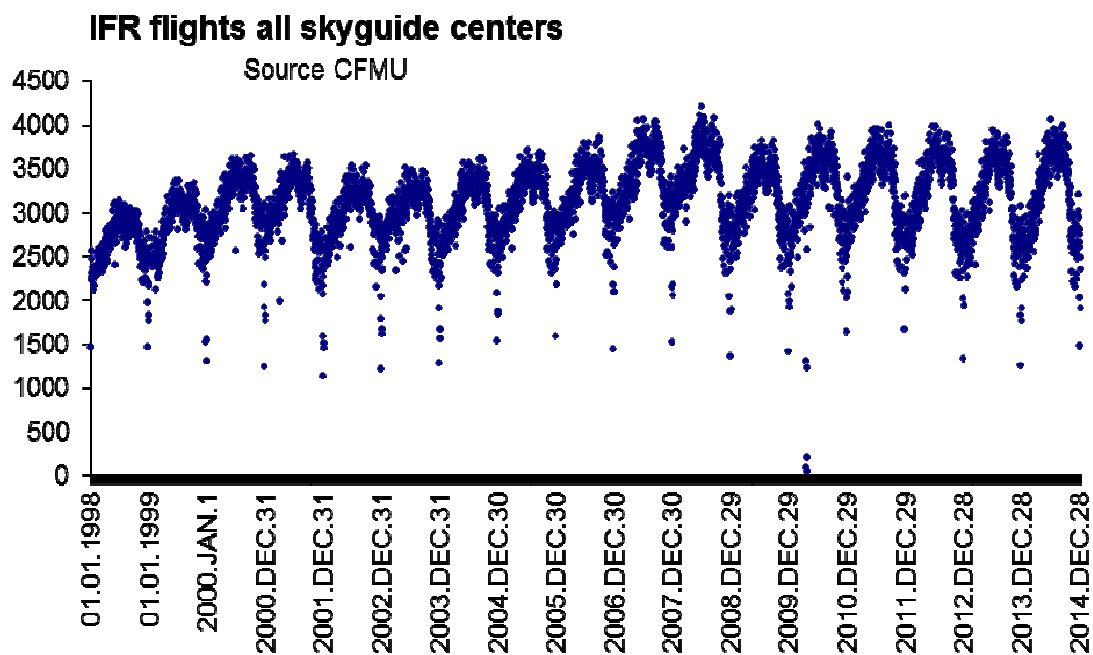
Die Instrumentenflüge¹ im Jahr 2014:

	2014	2013	Veränderung
Instrumentenflüge	1 156 583	1 141 729	+1,3%
davon Überflüge	684 372	672 165	+1,8%

Im Durchschnitt kontrollierte skyguide im Jahr 2014 täglich 3'149 Flüge. Am 27. Juni 2014 wurde die Jahreshöchstmarke erreicht mit 4'026 Flügen. (Der Spitzendurchschnittswert wurde im Jahr 2008 registriert: 3'387; höchstes Verkehrsaufkommen an einem Tag am 27. Juni 2008: 4'153 Flüge.)

Verkehrsentwicklung 2014: Starker Sommer gleicht tiefe Anfang- und Schlusswerte aus

Die untenstehende Grafik zeigt die saisonale Entwicklung der von skyguide täglich kontrollierten Flüge nach Instrumentenflugregeln zwischen 1998 und 2014. Jeder Punkt bezeichnet dabei die Anzahl der an einem Tag kontrollierten IFR-Flüge.



Die saisonale Fluktuation des Luftverkehrs zeigt ein niedriges Volumen in der Endjahresperiode und einen starken Anstieg zwischen Juni und September. Im August erfolgt üblicherweise ein leichter Verkehrsrückgang gegenüber den restlichen Sommermonaten. 2014 bildet hier mit einer Verkehrszunahme eine Ausnahme. Das Verkehrsvolumen wird auch von anderen Faktoren beeinflusst – etwa wenn neue Systeme in Betrieb genommen werden und die Kapazität

¹ Flüge nach Instrumentenflugregeln (IFR) finden im kontrollierten Luftraum statt und beanspruchen die Dienste der Flugsicherung.

planmässig vorübergehend gedrosselt wird. Auch Streiks oder das Wetter zeigen eine unmittelbare Auswirkung auf die Entwicklung.

Von 1998 bis zur ersten Hälfte des Jahres 2001 ist eine konstante Verkehrszunahme erkennbar. Ein deutlicher Einbruch ist ab Oktober 2001 bis ins Jahr 2002 ersichtlich. Danach nimmt der Verkehr bis Anfang 2008 stark zu. Ende 2008 erfolgt ein zweiter markanter Rückgang, der sich 2009 noch verschärft: es handelt sich um die Auswirkungen der Finanzkrise. 2010 erfolgt eine zögerliche Erholung mit einigen wegen eines Vulkanausbruchs in Island sehr rückläufigen Abschnitten. In der ersten Jahreshälfte 2011 erkennt man eine deutliche Verkehrszunahme, gefolgt von einer Abschwächung in den Jahren 2012 und 2013.

2014 ist gekennzeichnet durch ein tiefes Verkehrsniveau am Anfang und Ende des Jahres und eine starke Zunahme im Sommer mit Werten, die nahe an den Rekordjahren von 2007/08 lagen.

skyguide
swiss air navigation services ltd
media relations
CH-1215 Genf 15

Contact:

phone: +41 22 417 40 08
e-mail: presse@skyguide.ch
internet: www.skyguide.ch

Skyguide ist verantwortlich für die Flugsicherung in der Schweiz und in Teilen des angrenzenden Auslandes. An 14 Standorten arbeiten insgesamt 1400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Sie führen täglich über 3100 und jährlich 1,1 Millionen zivile und militärische Flugzeuge sicher und zuverlässig durch den komplexesten und am dichtest beflogenen Luftraum Europas. Skyguide steht für kontinuierliche Verbesserung, gezielte Innovation und kreative Zusammenarbeit. Gemeinsam mit ihren Partnerorganisationen in Belgien, Deutschland, Frankreich, Luxemburg und den Niederlanden bildet skyguide die FABEC-Allianz zur Bewirtschaftung des Luftraums in Zentraleuropa. Skyguide ist eine nicht gewinnorientierte Aktiengesellschaft im Mehrheitsbesitz des Schweizer Bundes mit Hauptsitz in Genf.
